

Franckesche Stiftungen zu Halle

**Nach heutiger art wohleingerichtetes Brief-Buch/ in
welchem So wohl von beschaffenheit der deutschen briefe
und schreibart überhaupt, als auch von ...**

Placius, Johann Günther August

Nordhausen, Anno 1741

VD18 11785071

VIII. Berichtschreiben eines todesfalls wegen, an einen guten freund.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-214524

sten kindern in allen gnaden schenken wolle, da ich
verharre

Ew. WohlEdl.

Meines hochgeehrtesten Herrn,
Kindesbrück, den 17. Jun.

1733.

Dienstergebener

VIII.

Berichtschreiben eines todesfalls wegen,
an einen guten freund.

WohlEdler,

Hochgeehrtester Herr,

Die mir von Ew. WohlEdl. gegebene gütig-
ste erlaubnis, dasjenige, was auf dieser hohen
schule vorgehet, an dieselben zu berichten, befehlet
mir die gegenwärtige ob gleich traurige neuigkeit
denenselben zu hinterbringen: wie nemlich nur
noch gestern von Gotha aus die betrübte nachricht
eingelauffen, daß daselbst der berühmte Herr Doct.
Johannes Franciscus Buddeus den 19ten dieses
nach einer ganz kurzen frantzheit das zeitliche mit
dem ewigen verwechselt. Das trauren unter ho-
hen und niedrigen dieses orts, sonderlich aber bey
denen herren Studiosis Theologiae ist allgemein,
da die ungemeinen verdienste dieses grossen man-
nes so wichtig, und die liebe und aufrichtigkeit zu
seinen zuhörern, und dieser wieder zu ihm so groß,
daß auch ihre betrachtung manchem ein thränen-
reiches andenken machet. Wie es immittelst mit
dem erblastten leichnam, ingleichen mit besetzung
II. Theil.

DD

der

Der wichtigen stelle eines Professoris Primarii, welche durch seinen tod erlediget worden, werde gehalten werden, solches wird die zeit lehren; wiewohl inzwischen mancherley muthmassungen fallen. Ich aber werde nicht ermangeln, so bald etwas zuverlässiges davon zur erfahrung bringe, selbiges an Ew. WohlEdl. schuldigst zu berichten, als der ich bin
Ew. WohlEdl.

Meines hochgeehrtesten Herrn,
Gena, den 10. Nov. 1729.

dienstergebener

Antwort.

WohlEdler,
Hochzuehrender Herr,

Die betrübte nachricht, welche aus Ew. WohlEdl. mir sonst sehr angenehmen schreiben vom 29ten Novembr. von dem tode des herrn Buddei ersehen müssen, hat mich selbst, ohnerachtet sie mich eben so gar nahe nicht anzugehen scheint, nicht wenig betroffen. Denn die unvergleichliche und gründliche gelahrtheit; der eifer vor die reine evangelische wahrheit; und die ungemeine liebe und treue dieses mannes gegen alle seine zuhörer, kan wohl nicht anders, als zu diesen zeiten vor höchst bedauernswürdig geachtet werden: und sind deshalb die herren Studiosi ganz nicht zu tadeln, wenn sie diesem ihrem grossen lehrer noch in seiner gruft ein betrübtes und danckbares andencken schencken; da die evangelische kirche selbst diesen fall zu beklagen nicht wenig ursache findet. Wiewohl ich

Wetz